Fachhochschule Köln
Cologne University of Applied Sciences

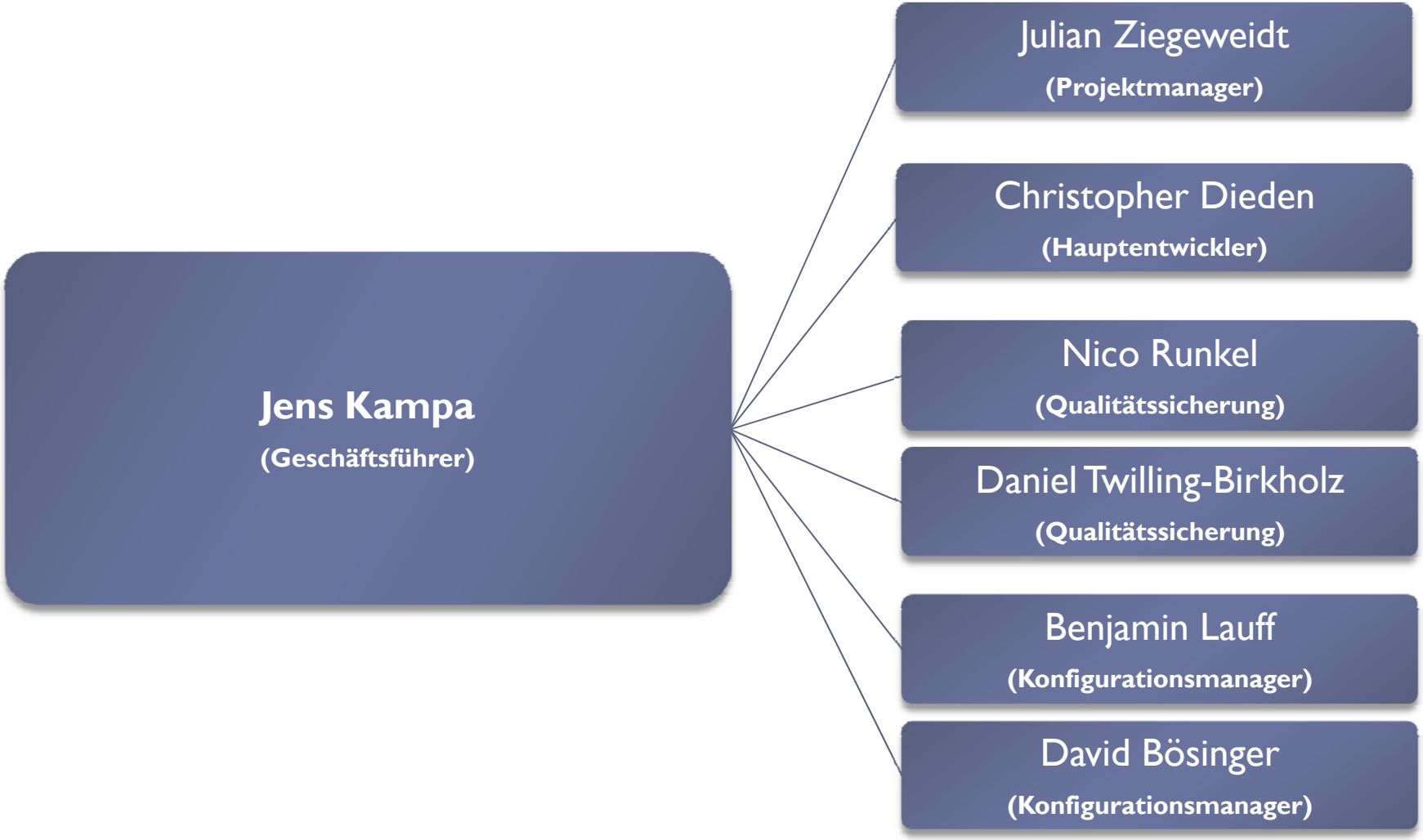
Softwaretechnik Gruppe 3

TrainBill

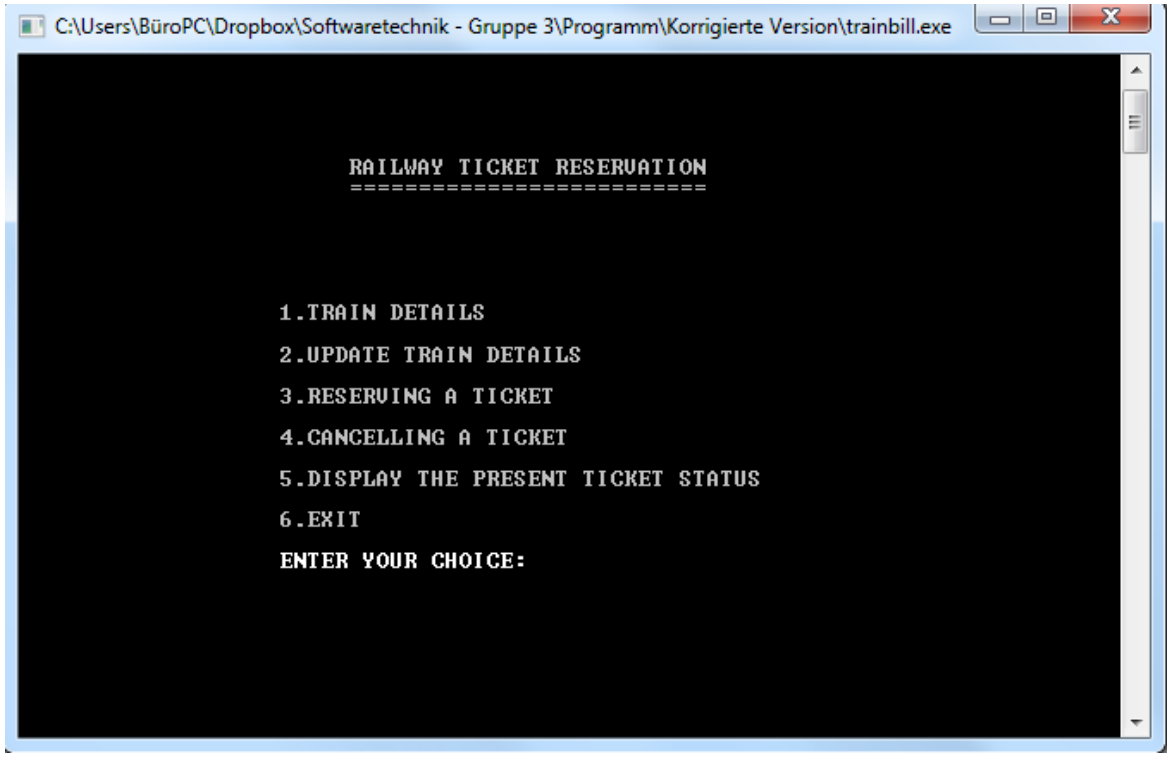
Die Firma



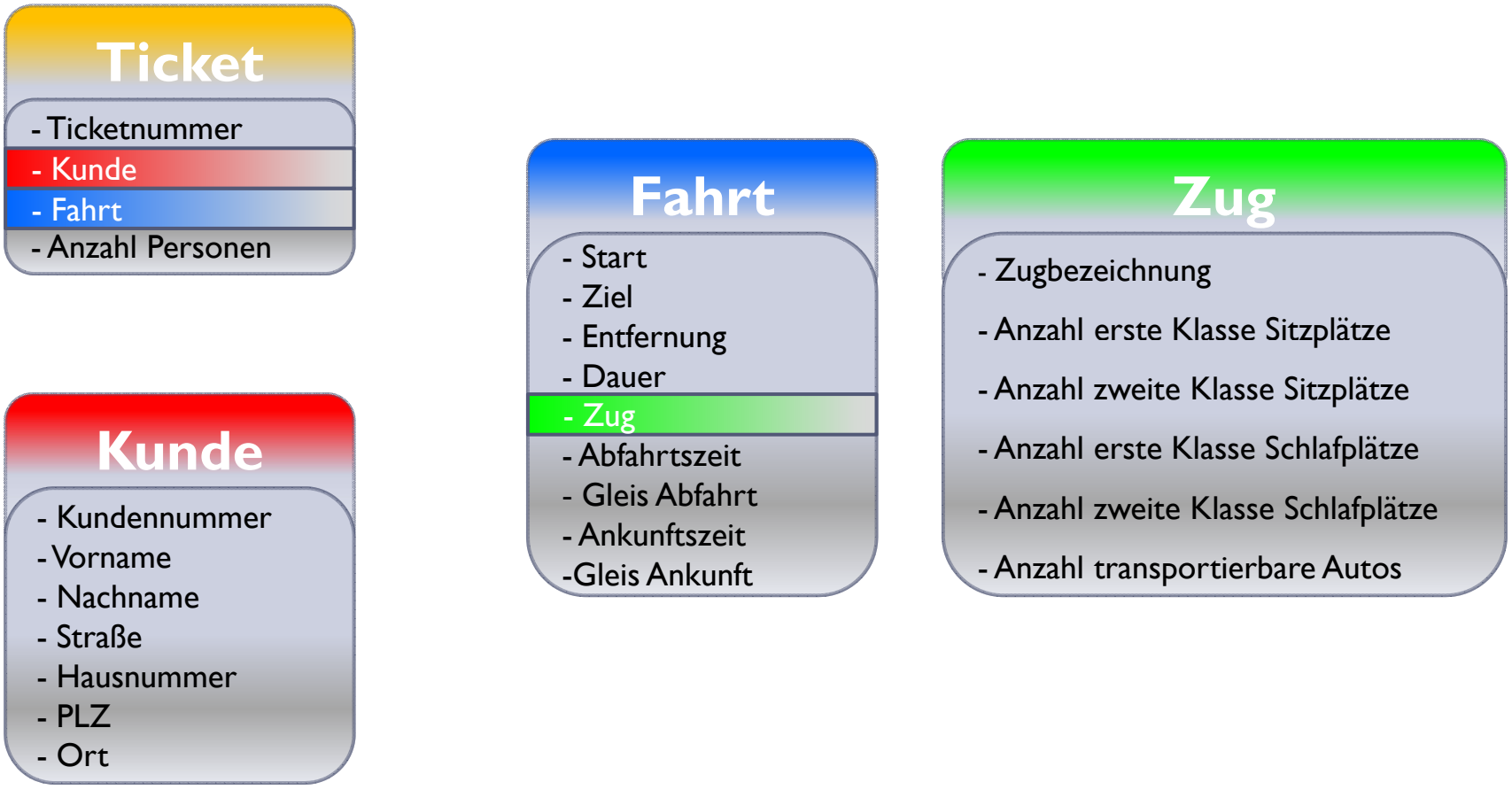
Unser Team stellt sich vor:



Der „Ist“ Zustand:



Der „Soll“ Zustand: Klassenstruktur

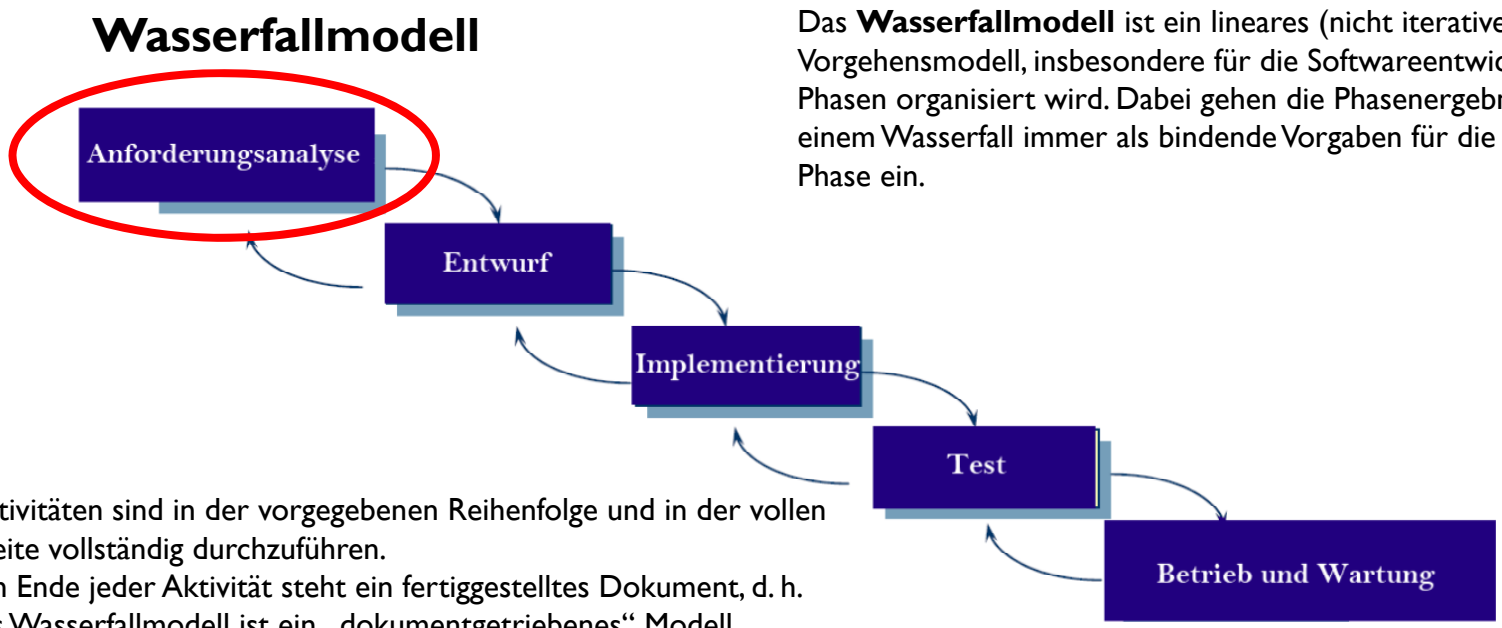


Layout: Der erste Entwurf



Kundennummer	Vorname	Nachname	Strasse	Hausnummer	PLZ	Ort
1	Hans	Müller	Hauptstr.	42a	51643	Gummersbach
2	Heidi	Müller	Hauptstr.	42a	51643	Gummersbach
3	Jürgen	Schmidt	Feldweg	1	50697	Köln
4	Christoph	Eller	Talstr.	9	51674	Wiehl
5	Sarah	Schneeberger	Flurweg	12	55356	Hallgarten
6	Susanne	Lurtz	Triftstr.	9	55912	Hochstätten
7	Patrick	Kaaden	Landstr.	50	14684	Leer
8	Max	Mustermann	Musterstr.	1	12345	Musterstadt
9	Hans	Müller	Hauptstr.	42a	51643	Gummersbach
10	Heidi	Müller	Hauptstr.	42a	51643	Gummersbach
11	Jürgen	Schmidt	Feldweg	1	50697	Köln
12	Christoph	Eller	Talstr.	9	51674	Wiehl
13	Sarah	Schneeberger	Flurweg	12	55356	Hallgarten
14	Susanne	Lurtz	Triftstr.	9	55912	Hochstätten
15	Patrick	Kaaden	Landstr.	50	14684	Leer
16	Max	Mustermann	Musterstr.	1	12345	Musterstadt

Herangehensweise:



Das **Wasserfallmodell** ist ein lineares (nicht iteratives) Vorgehensmodell, insbesondere für die Softwareentwicklung, das in Phasen organisiert wird. Dabei gehen die Phasenergebnisse wie bei einem Wasserfall immer als bindende Vorgaben für die nächsttiefere Phase ein.

- Aktivitäten sind in der vorgegebenen Reihenfolge und in der vollen Breite vollständig durchzuführen.
- Am Ende jeder Aktivität steht ein fertiggestelltes Dokument, d. h. das Wasserfallmodell ist ein „dokumentgetriebenes“ Modell.
- Der Entwicklungsablauf ist sequenziell, d. h., jede Aktivität muss beendet sein, bevor die nächste anfängt.
- Es orientiert sich am sogenannten Top-down-Verfahren.
- Es ist einfach und verständlich.
- Eine Benutzerbeteiligung ist in der Anfangsphase vorgesehen, anschließend erfolgen der Entwurf und die Implementierung ohne Beteiligung des Benutzers bzw. Auftraggebers.



Unser Angebot:

Nach Erteilung des Auftrags kann die spezifische Ausarbeit der Funktionen erfolgen. Diese werden wir in gewohnter Form in einen Lasten- und Pflichtenheft niederschreiben.
Gerne informieren wir Sie bei Interesse auch über mögliche Zusatzoptionen die im Zusammenhang mit der Software „trainbill“ realisierbar wären.

Über eine Zusage würden wir uns sehr freuen.

